

Grundrecht auf digitale Gesundheit

INTERVIEW. Lukas Wohofsky sucht im Projekt „Health for all“ nach Lösungen gegen Zugangshürden zum Gesundheitssystem.



Maßnahmen zur Förderung digitaler Gesundheitskompetenz sind Teil von „Health for All“ ADOBE STOCK

Herr Wohofsky, ein Forschungsprojekt mit dem Titel „Health for All“ beschäftigt sich mit dem Zugang zum Gesundheitssystem für benachteiligte Gruppen. Was sind die Hürden?

LUKAS WOHOFSKY: Gemeinsam mit meiner Kollegin Anna-Theresa Mark haben wir Interviews geführt und einige Problemstellen identifizieren können. Dazu zählen unter anderem sprachliche, geografische und migrationsbedingte Barrieren. Der Zugang zum Gesundheitssystem wird aber auch eingeschränkt, wenn Alter, Gesundheit, Bildung und finanzieller Status nicht ideal sind.

Welche Personengruppen stehen konkret im Fokus des Projekts „Health for All“?



„Wichtig ist, die Barrieren im Zugang zu Informationen und Gesundheitsangeboten zu reduzieren.“

Lukas Wohofsky

Gesundheit ist ein Grundrecht – doch der Zugang dazu ist nicht für alle gleich selbstverständlich. Im Fokus stehen daher Personen, die sich bei der Nutzung von Gesundheitsdienstleistungen oder Angeboten zur Gesundheitsförderung schwer tun.

Um diese Schwierigkeiten zu überwinden braucht es „Gesundheitskompetenz“. Was verstehen Sie darunter?

Im Projekt wird Gesundheits-

kompetenz als die Fähigkeit von Menschen definiert, gesundheitsrelevante Informationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und im Alltag anzuwenden, um informierte Entscheidungen für ihre Gesundheit treffen zu können. Wichtig ist dabei, Barrieren im Zugang zu Informationen und Gesundheitsangeboten zu reduzieren, sodass auch Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen, kognitiven oder sozio-ökonomi-

schen Voraussetzungen Gesundheitsinformationen nutzen können.

Ein Projektziel ist die Entwicklung eines Schulungsprogramms für digitale Gesundheitskompetenz. Wie kann das im Alltag umgesetzt werden?

Das entwickelte Schulungsprogramm ist in verschiedenen Modulen aufgebaut und verbindet grundlegendes Wissen zur digitalen Gesundheitskompetenz mit praktischen Trainings zu Smartphones, Gesundheits-Apps, Wearables und anderen digitalen Technologien. Ergänzend werden Themen wie Social Media, Serious Games sowie die elektronische Gesundheitsakte oder Datenschutz behandelt. Das Training wird an der FH Kärnten in Klagenfurt in einem

dafür entwickelten Schauplatz für Digitale Gesundheitstechnologien durchgeführt, was es Teilnehmenden ermöglicht, Gesundheits- und Assistenztechnologien praxisnah kennenzulernen und ihre digitalen Kompetenzen zu stärken.

Die Entwicklung eines mobilen Gesundheitsangebots ist ebenfalls Teil des Projekts. Was kann man sich darunter vorstellen?

Ein mobiles Gesundheitsangebot bringt Gesundheitsdienstleistungen zu den Menschen, dort wo diese leben, arbeiten, in ihre Communities. Im Projekt wird dies im urbanen Gebiet durch ein Lastenrad umgesetzt, im ruralen Gebiet mittels Elektroauto. Dabei werden vor allem Gesundheitsinformationen

bzw. Förderungsmaßnahmen vermittelt. Wichtig für die Alltagstauglichkeit ist die Umsetzung durch bestehende Organisationen, die die Maßnahmen auch nach der Projektlaufzeit weiterführen können. Zusätzlich arbeiten wir an der Qualifizierung von Health Guides und Health Interpretern, die Betroffene beim Zugang zum Gesundheitssystem begleiten.

Projektinfos

Health for All: „Gesundheit für alle“ ist ein Projekt der Forschungsgruppe ENABLE der FH Kärnten mit weiteren Partnerinstitutionen und läuft bis August 2026. Interreg V-A Slowenien Österreich & KWF fördern das Projekt mit rund 920.000 Euro.

Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus



Veranstalter ist der Verein zur Förderung von Frauen in MINT FH/KK

FACHTAGUNG

Data Science ist weiblich

Konferenz für Frauen in den Datenwissenschaften.

Ende April wird Villach wieder zum Zentrum der Datenwissenschaften: Die FH Kärnten lädt Frauen ein, sich einen Tag lang mit den vielseitigen Themen rund um Daten und Künstliche Intelligenz auszutauschen. Die Tagung unter dem Titel Women in Data

Science (WiDS) findet bereits zum siebten Mal in Villach statt und geht auf eine Initiative der Mathematikerinnen Anita Kloss-Brandstätter und Olivia Pfeiler zurück, die auch das heurige Treffen organisieren.

Infos: www.widsvillach.org

LANGE NACHT

Forschung erleben

Die FH Kärnten ist mit 13 Stationen bei der Langen Nacht der Forschung vertreten und präsentiert aktuelle Projekte aus Technik, Digitalisierung, Gesundheit. **Termin:** 24. April im Lakeside Park und in der Uni Klagenfurt

HOCHSCHULSPORT

Laufen verbindet

Das Team von FH Kärnten Sport lädt am 17. April zum Geolauflauf auf den Campus Villach ein. Die Strecke (7 km) kann als Einzellauf, 3-er Teamlauflauf oder Nordic Walking bestritten werden.

Info: fh-kaernten.at/sport

STUDIEREN IN KÄRNTEN

Mit den News der **Fachhochschule Kärnten** und der **Pädagogischen Hochschule** immer aktuell dabei.

- Veranstaltungsvorschau
- Neues aus der Welt der Wissenschaft
- Infos rund ums Studium

KLEINE ZEITUNG Meine Kleine.

Jetzt informieren!

kleinezeitung.at/campus